

Dat olle Testament

Die Stuttgarter Bibel ins Plattdeutsche übertragen von Gerhard Amtsberg

Der Arbeitskreis „Plattdüütsch in de Kirch“ MV hat gemeinsam mit dem Plattdeutschen Kirchlichen Zentrum Kirch Stück die Laienübertragung des Alten Testaments von Gerhard Amtsberg veröffentlicht.

Von Claus Wergin

Schwerin/Greifswald. Seit etlichen Monaten wird im Plattdeutschen Kirchlichen Zentrum Kirch Stück daran gearbeitet, Lieder, Gebete, Andachten und Predigten für die gemeindliche Praxis online verfügbar zu machen. Kirchliche Mitarbeiter können plattdeutsche Verkündigungstexte im Internet downloaden, um das Plattdeutsche in kirchlichen Veranstaltungen häufiger zu verwenden.

Mit der Veröffentlichung des Alten Testaments ins Plattdeutsche ist dazu ein weiterer Schritt getan; diese plattdeutsche Bibel von Gerhard Amtsberg ist die erste ihrer Art im Internet.

Gerhard Amtsberg, Jahrgang 1935, ist in Vorpommern in der Stadt Loitz geboren. In seinem Elternhaus wurde einst die Loitzer Zeitung herausgegeben und mit dem Plattdeutschen ist er von Kindertagen an vertraut.

Amtsberg arbeitete viele Jahre als Chirurg in Schwerin und nach seinem Ruhestand im Jahr 2000 kam er auf die Idee, das Alte Testament in seine Muttersprache zu übertragen. Mehrere Jahre hat er täglich an diesem Projekt gearbeitet und konnte im Jahr 2016 zehn Exemplare mit je 1291 Seiten in den Druck geben.

Ein Exemplar dieses übertragenen Alten Testaments bekam auch das Plattdeutsche Kirchliche Zentrum Kirch Stück. Im Rahmen der Online-Hilfe für kirchliche Mitarbeiter die das Zentrum



As dei junge

Tobias in den Fluß baden wull, schööt ein Fisch ut dat Warer hoch un wull em verschlingen. Dei Engel reep Tobias tau: Pack em! Dor packte dei junge Mann tau un schmeet den Fisch an dat Äuwer. Un dei Engel seggte tau Tobias: Schnied den Fisch up, nähm Hart, Läwer un Gall rut un bewohr sei gaud up!

Motiv: Kirche Groß Bisdorf; Foto: Bernd Müllejans

anbietet, ist nun auch diese Übertragung der alttestamentlichen Bücher in der Sprache Mecklenburg-Vorpommerns im Internet verfügbar.

Gerhard Amtsberg hat zur Grundlage seiner Übertragung die Stuttgarter Bibel (Ausgabe 1996) genutzt. Das bedeutet, auch dieser Bibelübertragung lag die Übersetzung von Martin Luther zu Grunde. Einen hebräischen oder griechischen Urtext als Vorlage nutzte er nicht.

Die Übertragung von Gerhard Amtsberg kann als Laienübertragung betrachtet werden und ist somit nicht als Übersetzung zu werten. Er hat die biblischen Texte so in seine Muttersprache übertragen, wie er sie aus dem Lutherdeutsch gelesen und das Plattdeutsche im Ohr hatte. Aber ge-

nau diese Herangehensweise macht die Übertragung von Gerhard Amtsberg so interessant und spannend zu lesen. Es geht nicht vordergründig um exegetische Richtigkeit sondern darum, wie ein „Plattdeutscher“ das Alte Testament liest.

„Fangen Sie einfach an, darin zu lesen“

Für diejenigen kirchlichen Mitarbeiter, die diese Bibelübertragung für ihre Verkündigungsarbeit nutzen wollen sei empfohlen, die Urtexte oder andere Bibelübersetzungen parallel und vergleichend zu verwenden. Ansonsten sei jedem Bibelleser geraten: Fangen Sie einfach an zu lesen

und erfreuen Sie sich an der schönen Sprache, die Gerhard Amtsberg in diesem Alten Testament verwandt hat.

Das Plattdeutsche zu sprechen fällt wohl manchem Menschen noch leicht, aber die Schriftsprache im Plattdeutschen ist mitunter sehr unterschiedlich und nicht leicht zu vereinheitlichen. Dieses plattdeutsche Alte Testament lebt davon, dass einer, der mit dem Plattdeutschen als Muttersprache groß geworden ist, erzählend schreibt.

Zu finden ist die Online-Ausgabe des plattdeutschen Alten Testaments auf www.kirche-mv.de/plattdeutsch. Infos zum Plattdeutschen Zentrum auf www.kirche-mv.de/Plattdeutsches-Zentrum-Kirch-Stueck.5235.0.html.